

Am 18. Mai erhielt der Finanz-Minister, unter Anlage der Vorschläge Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, aus dem Militär-Kabinet die Mittheilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht hätten, wie auf dem Avers das Kaiserliche Bildniß ohne Lorbeerkranz und auf dem Revers die Germania nicht mit der Kaiserkrone, sondern mit einem Eichenkranz dargestellt werden solle.

Die Bestimmung, ob Bildnisse oder nur Namen, blieb noch vorbehalten.

Gleichzeitig wurde auch bemerkt, daß die 10,000 zur Ausgabe bestimmten Siegesthaler die Germania ohne Lorbeerkranz zeigen sollten.

Am 5. Juni reichte nun der Finanz-Minister einen zweiten Bericht ein, in welchem er sich mit den Wünschen und Vorschlägen Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen einverstanden erklärte und den berühmten Bildhauer Professor Dr. Drake zum Modelliren für die schon vorhandene Zeichnung des Professor Große vorschlug. Indessen hatten sowohl der Direktor des königlichen Münz-Kabinet, Friedländer, als der Professor Dr. Drake ihre Bedenken gegen die 8 kleinen Bildnisse ausgesprochen, welche das Bildniß des Kaisers umgeben sollten. Es wurde daher um Befehle gebeten und wiederholt angefragt, ob auf den Siegesthalern der Lorbeerkranz wegleiben solle, was sofort beim Vortrage durch das Kaiserliche Marginale: »Ja! W.« entschieden wurde.

Am 5. Juli genehmigte der Kaiser, daß Professor Dr. Drake die Zeichnung modelliren solle, bestimmte, daß die 8 projektierten kleinen Bildnisse wegleiben und nur die Namen auf den Avers kommen sollten, verlangte aber erst noch zu wissen, wie die Namen sich am besten gruppiren lassen würden, werauf, nach Vorlegung verschiedener Proben, die gegenwärtige Form dafür gewählt wurde.

Die Ausführung der Medailleur-Arbeit wurde nun auf zwei Künstler vertheilt, und zwar erhielt der Medailleur Kullrich den Auftrag für den Revers und der Medailleur Weigand für den Avers, weil der Letztere bei der Konkurrenz der drei preussischen Medailleure für das Bildniß Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf den Siegesthalern und auf den Zehnmarkstücken den Vorzug erhalten hatte.

Die Arbeit begann nun nach den, vom Professor Dr. Drake, welchem auch die Oberleitung der Herstellung verblieb, angefertigten großen Modellen. Das Schneiden der Stempel und Vorprägestempel wurde im April 1873 vollendet. Die Prägung auf dem Vorprägestempel hatte schon im Januar 1873 begonnen und wurde auf dem wirklichen Prägestempel fortgesetzt, so daß am 5. Mai 1873 die erste goldene Medaille fertig gestellt war.

Es wurden zuerst, und zwar unter dem 20. Juli 1873, vom Kaiser 25 goldene, 99 silberne, 120 kupferbronzirte und 3 vergoldete Exemplare bestellt, von diesen schon am 30. August 24 in Gold, 99 in Silber und 75 in Bronze, am 7. November aber auch die übrigen abgeliefert. Die Verzögerung für die Ablieferung sämtlicher bestellten Exemplare wurde dadurch herbeigeführt, daß beim Prägen ein Stück aus dem Reversstempel ausbrach und erst ein neuer Reversstempel beschafft werden mußte, ehe der Rest hergestellt werden konnte.

Dadurch war die befohlene Fertigstellung sämtlicher 247 Medaillen zum 2. September 1873, dem Tage der Enthüllung des Sieges-Deumals auf dem Königspalze, unmöglich geworden.

Die Medaille hat 85 Millimeter im Durchmesser.

Ihr Gewicht in Gold ist: 120 Dukaten oder 418—419 Gramm,

in Silber: 307—308 Gramm,

in bronzirtem Kupfer: 325 Gramm.

Später wurden noch 1 silberne und 7 bronzene nachbestellt, so daß im Ganzen 25 goldene, 100 silberne und 127 kupferbronzirte, von diesen letzteren auch noch 3 vergoldet, existiren.

Die goldene Medaille wurde mit circa 40 Stößen, die silbernen und bronzenen mit je 30 Stößen ausgeprägt.

Es haben erhalten: \*)

#### a) Goldene Medaillen.

1. Seine Majestät der Kaiser und König.
2. Seine Majestät der Kaiser von Rußland.
3. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin.
4. Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich.
5. General-Feldmarschall Kronprinz von Preußen, Kaiserliche und königliche Hoheit.
6. General-Feldzeugmeister, Prinz Carl von Preußen, königliche Hoheit.
7. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Carl von Preußen, königliche Hoheit.
8. General-Lieutenant, Prinz Albrecht von Preußen, königliche Hoheit.
9. Seine Majestät der König von Bayern.
10. Seine Majestät der König von Württemberg.
11. Seine Majestät der König von Sachsen.
12. Großherzog von Hessen, königliche Hoheit.
13. General der Kavallerie, Großherzog von Baden, königliche Hoheit.
14. General der Infanterie, Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, königliche Hoheit.
15. General der Infanterie, Kronprinz von Sachsen, königliche Hoheit.
16. General der Kavallerie, Großherzog von Sachsen, königliche Hoheit.
17. General der Kavallerie, Großherzog von Oldenburg, königliche Hoheit.
18. General der Kavallerie, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, königliche Hoheit.
19. Minister Fürst von Bismarck, Reichskanzler.
20. General-Feldmarschall Graf von Moltke, Chef des General-Stabes der Armee.
21. General-Feldmarschall Graf von Roon.

\*) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Namen befinden sich geprägt auf dem Avers der Medaille.